

PERSPERKTIVEN

Mai 2018



»Das Abenteuer der Bipana Rawal«

Bipana Rawal, 21-jährig, wohnt mit ihrer Schwiegermutter in einem höher gelegenen Dorf in Jumla (mittlerer Westen). Ihr Ehemann arbeitet im Ausland ebenso wie hunderte anderer Männer aus dieser Region. Bipana ist Mitglied einer Selbsthilfegruppe und wurde letztes Jahr ausgewählt, an den Unternehmerinnen-Seminaren in Nepalgunj (im Süden Nepals an der Grenze zu Indien) teilzunehmen.

Dafür nimmt sie und die anderen 9 Teilnehmerinnen aus Jumla einen eintägigen Fussmarsch und danach eine zweitägige Anreise mit dem lokalen Bus in Kauf. Da die Strasse so schlecht ist, bedeutet das Plastiksäcke (mit Erbrochenem) füllen, leeren, füllen, leeren ... Die 10 tapferen Leute kamen kreideweiss an und erholten sich teilweise nur langsam.



Das hinderte sie und die anderen 20 Teilnehmerinnen aber nicht an der engagierten und konzentrierten Mitarbeit im Seminar. Seit dem ersten Seminar 2017 haben die meisten weitere Frauen ausgebildet und begleitet, damit diese ihre eigenen Geschäftsmodelle erarbeiten können. Ein Teilnehmer trifft sich täglich mit seinem Mentee für 1 Stunde. Viele brachten die Hausaufgabe vom ersten Seminar mit: eigene Geschäftsmodelle und die ihrer Mentees. Und die Resultate sind höchst erfreulich. Die Mehrheit der präsentierten Geschäftsmodelle würde bereits die Bewilligung für eine Anschubfinanzierung erhalten.



Thema des zweiten Teils des Seminars war Marketing. Und auch hier gingen die Teilnehmerinnen total engagiert zur Sache. Bei Gruppenarbeiten kürzten sie ihre Mittagspause, um weiter zu arbeiten oder nahmen die Arbeiten am Abend auf ihr Zimmer, obwohl sie am nächsten



Konzentriertes Arbeiten in der Gruppe und beim Präsentieren



Morgen Zeit zur Fertigstellung gehabt hätten. Das bedeutet für die meisten nochmals 1 bis 1½ Stunden Arbeit nach einem achtstündigen Seminartag. Und die Resultate: Da kommen einem die puren Tränen vor Freude. Die sind so etwas von top. Und natürlich haben wir viel zusammen gelacht und hatten viel Spass miteinander.

Und nach dem letzten Seminartag ging es dann für die »Jumla Ladies« wieder zurück. Zwei Tage, Säcke füllen, leeren ...

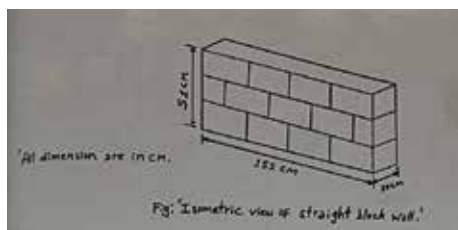


Der »Tech Park Nepal« ist gestartet

Wie der Name vermuten liesse, ist der »Tech Park Nepal« kein Gebäude oder Campus. Der »Tech Park Nepal« ist eine Bewegung hin zu innovativen, ganzheitlichen Ausbildungsmöglichkeiten für die Ärmsten, vor allem für Frauen, Menschen, die in irgendeiner Form benachteiligt sind und Jugendliche. »Tech Park Nepal« steht für innovative Un-

ternehmer- und Berufsausbildung und Unternehmensförderung in allen Regionen Nepals. Die beiden Seminare für Klein-Unternehmerinnen, die wir 2017 in Pokhara und Nepalgunj gemeinsam mit unseren Nepalesischen Partner gestartet haben, sind die ersten Schritte in diese Richtung.

In Kombination mit der Unternehmerausbildung entwickeln wir zurzeit die duale Berufsausbildung nach Schweizer Standard. Diese ist angepasst an die Bedürfnisse des nepalesischen Arbeitsmarktes. Dazu suchen wir Schweizer Berufsfachleute, die ihr Know-how und ihre Erfahrung aus der Berufsbildung einbringen. Die Kombination von Unternehmer- und Berufsausbildung in Nepal ist einzigartig und bietet – dank umfassenden und nachhaltigen Ausbildungen – neue Perspektiven und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten.



Adresse

missionFACTORY Schweiz
Blumenaustrasse 3, 9032 Engelburg
+41 71 277 08 41
global@mf-int.org
www.mf-ch.org

Spendenkonten

BEKB, Köniz
PC-Konto: 30-106-9
BIC/SWIFT-Code: KBBECH22

Spenden allgemein

IBAN: CH96 0079 0042 6738 3125 1

Spenden Projekte

IBAN: CH14 0079 0042 9222 9880 9

Jede Spende wird vollumfänglich zweckbestimmt eingesetzt.

Der Verein missionFACTORY Schweiz ist in der Schweiz steuerbefreit.

© Copyright Texte und Fotos:
missionFACTORY Schweiz

